



Trainer/in: B-Lizenz Swiss Ice Skating

Organisator: Swiss Ice Skating
Dauer: 5 Tage / Blended Learning
Anmeldung via J+S-Coach (NDS)

Pflichtmodul: Einführung Leistungssport

Spezifische Zulassungsbedingungen:

J+S-Leiter/in Eiskunstlauf Jugendliche / J+S-Leiter/in Synchronized Skating Jugendliche / J+S-Leiter/in Eisschnelllauf Jugendliche / Prüfung WB2 in Theorie, Praxis und Methodik bestanden und mindestens die Empfehlung «empfohlen» in der J+S-Personenbiografie eingetragen haben. Tätigkeit im Nachwuchsleistungssport auf der Stufe T1 auf dem FTEM-Modell. Für Eiskunstlauf (Eistanz): Eine nachgewiesene regelmässige Tätigkeit als Headcoach mit selektionierten Athleten von Swiss Ice Skating und/oder als Headcoach Athleten, welche an nationalen Meisterschaften teilnehmen, betreuen. Athletenerfahrung auf Stufe T auf dem FTEM-Modell. Für SYS: Athletenerfahrung auf Stufe Schweizermeisterschaften. Eine Empfehlung der Kommission SYS von Swiss Ice Skating. Für Eisschnelllauf: Athletenerfahrung auf Stufe Schweizermeisterschaften. Eine Empfehlung der Kommission Speed von Swiss Ice Skating.

Minimale Austrittskompetenzen:

Die J+S-Leiter/innen kennen das FTEM ihrer Sportart. Sie kennen die Grundsätze der Trainingslehre und können eine Jahresplanung für Nachwuchsathlet/innen im Nachwuchs-Leistungssport erstellen. Die J+S-Leiter/innen reflektieren zu den Bereichen Innovation und Umfeld pflegen. Sie kennen die Grundsätze vom Wettkampf-Coaching und unterrichten nach den ethischen Grundsätzen des CH-Sports.

Zusätze:

Das bestandene Modul vergibt die Anerkennungszusätze: Psyche / Physis



Pflichtmodul: ComPass

Organisator: Swiss Ice Skating
Dauer: 1 Tag
Anmeldung via J+S-Coach (NDS)

Spezifische Zulassungsbedingungen:

J+S-Leiter/in Eiskunstlauf Jugendliche / J+S-Leiter/in Synchronized Skating Jugendliche / J+S-Leiter/in Eisschnelllauf Jugendliche
Modul «Einführung Leistungssport» vollständig besucht.
Ein Projektbericht «Methodenkompetenz» muss zwei Monate vor der Prüfung eingereicht worden sein.

Eine aktive J+S-Leitertätigkeit auf Stufe T1 auf dem FTEM-Modell ist Voraussetzung. / Zusätze Physis und Psyche in der J+S-Personenbiografie

Minimale Austrittskompetenzen:

Kompetenz – Theorie: bestanden
Kompetenz – Praxis: bestanden
Kompetenz – Methodik: bestanden
Kompetenz – sportartübergreifende Themen: erfüllt

Zusätze:

Das bestandene Modul vergibt den Anerkennungszusatz: Leistungssport

Pflichtmodul: B-Lizenz

Organisator: Swiss Ice Skating
Dauer: 2-3 Tage
Form: Präsenzunterricht oder Blended Learning möglich
Anmeldung via Ausbildungsverantwortliche/r Swiss Ice Skating

Spezifische Zulassungsbedingungen:

J+S-Leiter/in Eiskunstlauf Jugendliche /
Modul «Einführung Leistungssport» vollständig besucht und Prüfungsmodul «ComPass» absolviert und bestanden.
Eine aktive Trainertätigkeit auf Stufe T auf dem FTEM-Modell ist Voraussetzung
Zusatz Leistungssport in der J+S-Personenbiografie

Minimale Austrittskompetenzen:

Die Trainer/innen haben eine vertiefte Kenntnis der diversen technischen Ansätze der technischen Höchstschwierigkeiten ihrer Disziplin und können diese vermitteln. Sie reflektieren über ihren Unterricht hinsichtlich der Werte des CH-Sports. Sie kennen die Anforderungen an die Athlet/innen im Bereich T des FTEM-Modells im Bereich Technik und Components.

Sie haben vertiefte psychologische Kenntnisse im Bereich «Coaching an Wettkämpfen/Tests». Die Trainer/innen kennen die aktuellen ISU- und SIS-Reglemente ihrer entsprechenden Disziplin und kennen die Kaderstrukturen und Selektionskriterien von Swiss Ice Skating.



Pflicht: Mentorship Training

Organisator: Trainer gemäss Reglement SIS

Dauer: unlimitiert

Anmeldung via Ausbildungsverantwortliche/r Swiss Ice Skating

Spezifische Zulassungsbedingungen:

J+S-Leiter/in Eiskunstlauf Jugendliche / 1. Teil des Moduls «Einführung Leistungssport» vollständig besucht. Eine aktive Trainertätigkeit auf Stufe T auf dem FTEM-Modell ist Voraussetzung.

Minimale Austrittskompetenzen:

Die Trainer/innen (Mentees) absolvieren 25 Stunden Mentorship Training bei einem oder mehreren Mentoren ihrer Wahl. Siehe Zusatzinformationen auf Dokument «Mentoring Programm». Die Trainer/innen reichen das von SIS vorgegebene Dokument ein, worin sie über das Mentorship Training (Begründung der Wahl der Mentoren / Inhalte und Bereiche des Mentorship Trainings / Erkenntnisse) reflektieren. Ebenfalls zeigen sie die Schlussfolgerungen für die Tätigkeit als Trainer/in auf.

Trainer/in: A-Lizenz Swiss Ice Skating

Pflichtmodule: Trainerbildung Schweiz

Organisator: Trainerbildung Schweiz

Dauer: unlimitiert

Anmeldung direkt durch Trainer/in bei der Trainerbildung Schweiz

Spezifische Zulassungsbedingungen:

Zusatz «Leistungssport» in der J+S-Personenbiografie / Inhaber der B-Lizenz von Swiss Ice Skating / Aktive Trainertätigkeit mindestens auf Stufe T2 auf dem FTEM-Modell

Module:

Aus diversen Kursen, die bei der Trainerbildung Schweiz angeboten werden, suchen die Trainer/innen in Absprache mit dem/der Ausbildungsverantwortlichen von Swiss Ice Skating und aufgrund des eigenen Stärken-/Schwächenprofils aus den sechs Bereichen Sportpsychologie, Athletik, Bewegungslehre, Sportmedizin, Sportcoaching und Leadership 5 Module aus mindestens 4 Bereichen aus.

Hinweis: Die 4 Module, die im Berufstrainerlehrgang (BTL) vorkommen, sollten nicht ausgewählt werden.

Meldung nach Absolvieren der Module:

Nach Absolvieren der 5 Module informiert der Trainer/die Trainerin der/die Ausbildungsverantwortliche.